

Richard Wagner

TRISTAN UND ISOLDE

Samstag, 08. Oktober 2016

18:00 – ca. 23:05

zwei Pausen (jeweils ca. 30 Minuten)

Dirigent
Sir Simon Rattle

Inszenierung
Mariusz Treliński

Bühnenbild
Boris Kudlicka

Kostüme
Marek Adamski

Licht
Marc Heinz

Projektionen
Bartek Macias

Choreographie
Tomasz Wygoda

Bildregie
Gary Halvorson



EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,
Bloomberg Philanthropies
and Toll Brothers***

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Isolde
Brangäne
Tristan
Kurwenal
König Marke

Nina Stemme
Ekaterina Gubanova
Stuart Skelton
Evgeny Nikitin
René Pape



DEMNÄCHST

- | | |
|------------|--|
| 22.10.2016 | Mozart: Don Giovanni
mit Simon Keenlyside, Paul Appleby, Hibla Gerzmava, Malin Byström |
| 10.12.2016 | Saariaho: L'Amour de Loin
mit Susanna Phillips, Tamara Mumford, Eric Owens |
| 07.01.2017 | Verdi: Nabucco
mit Plácido Domingo, Liudmyla Monastyrska, Jamie Barton |

Änderungen vorbehalten!
Weitere Infos unter www.metimkino.de

Richard Wagner

TRISTAN UND ISOLDE

Erster Akt

Isolde, eine irische Prinzessin, wird von Tristan mit dem Schiff nach Cornwall gebracht, wo sein Onkel, König Marke, sie zu heiraten gedenkt. Tristans Gefährte Kurwenal singt ein Spottlied über Morold, Isoldes ehemaligen Verlobten, der von Tristan getötet wurde. Isolde erzählt Brangäne, wie der verwundete Tristan nach dem Kampf mit Morold verkleidet zu ihr kam, um von ihr und ihrem Wissen um Kräuter und Magie geheilt zu werden. Isolde erklärt Brangäne, dass sie vorhatte, ihn als Rache für Morold zu töten, sich aber vom flehenden Blick seiner Augen erweichen ließ. Nun bereut sie ihr Zögern bitterlich. Sie bittet Brangäne, einen Giftrunk zuzubereiten. Tristan erscheint und begrüßt sie mit kühler Höflichkeit. Als sie ihm sagt, dass sie Vergeltung für Morolds Tod wünscht, bietet er ihr sein Schwert an, aber sie weigert sich, ihn zu töten. Stattdessen schlägt Isolde vor, dass sie sich mit einem Friedenstrunk versöhnen. Er versteht, dass sie vorhat, sie beide zu vergiften, trinkt aber trotzdem, wie auch sie. In Erwartung des Todes schauen sie sich voller Liebe an und umarmen einander stürmisch. Brangäne gibt zu, dass sie in Wirklichkeit einen Liebestrunk gemischt hat.

Zweiter Akt

Markes Schloss - der König ist zur Jagd geritten. Isolde erwartet Tristan ungeduldig zu einem Stelldichein. Brangäne warnt sie vor Melot, einem eifersüchtigen Ritter. Isolde erwidert, dass Melot Tristans Freund sei, und schickt Brangäne fort, um Wache zu halten. Als Tristan erscheint, begrüßt sie ihn leidenschaftlich. Sie loben die Dunkelheit, die alle Falschheit ausschließe. Brangänes ferne Stimme warnt sie, dass bald der Morgen graue, aber die Liebenden ignorieren jede Gefahr und vergleichen die

Nacht mit dem Tod, der sie schließlich vereinigen werde. Kurwenal stürzt mit der Warnung herbei: der König und sein Gefolge seien zurückgekehrt. Marke ist verstört und erklärt, dass Tristan selbst ihn zum Heiraten gedrängt und die Braut ausgesucht habe. Er versteht nicht, wie jemand, der ihm so sehr am Herzen liegt, ihn so entehren könne. Tristan kann nicht antworten. Er fragt Isolde, ob sie ihm in den Tod folgen werde. Als sie dies bejaht, greift Melot Tristan an, der verwundet in Kurwenals Arme sinkt.

Dritter Akt

Tristan ist tödlich verletzt und wird von Kurwenal versorgt. Der weiß, dass Tristan nur von Isolde und ihren magischen Heilkräften gerettet werden kann. Ein Schäfer verspricht, eine lustige Melodie auf seiner Flöte zu spielen, sobald er ein Schiff kommen sehe. Im Fieber stellt sich Tristan das Reich der Nacht vor, in das er mit Isolde zurückkehren werde. Er dankt Kurwenal für seine Treue und wünscht sich, Isoldes Trank hätte ihn damals schon getötet, anstatt ihn jetzt zum Leiden zu zwingen. Die Melodie des Schäfers wird endlich fröhlich. Tristan erhebt sich in wachsender Erregung von seinem Krankenlager und reißt sich die Verbände ab. Isolde stürzt herein, und er bricht sterbend in ihren Armen zusammen. Als der Schäfer die Ankunft eines weiteren Schiffes meldet, nimmt Kurwenal an, dass es Marke und Melot bringe, und versperrt das Tor. Er ersticht Melot, bevor er selbst von den Soldaten des Königs getötet wird. Marke ist außer sich vor Trauer, als er den toten Tristan sieht, während Brangäne Isolde erklärt, dass der König gekommen sei, um den Liebenden zu vergeben. Isolde jedoch ist verklärt und hört sie nicht. Sterbend sinkt sie auf Tristans Leichnam.